

Referat 10

Maral REISZ, Bischofsheim/München

Wenn Schweigen nicht Gold ist – Selektiv mutistische Kinder in der Grundschule

Sprach- und sprechbeeinträchtigte Kinder benötigen Hilfen zur Überwindung kommunikativer Barrieren, damit ihnen die uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden kann. Insbesondere Kinder mit Selektivem Mutismus und deren Eltern brauchen Unterstützung – zunächst in der Übergangsphase von der Kindertagesstätte zur Grundschule und dann während der gesamten Grundschulzeit. Wie dies für Kinder mit einer kommunikativen Beeinträchtigung in der Schulpraxis aussehen kann, thematisiert dieser Vortrag – auch anhand von Fallbeispielen. Es braucht mehr als Sprachheilverfahren im Unterricht, nämlich frühzeitige und netzwerkbasierende Intervention, Diagnostik, Beratung und Begleitung aller Beteiligten. Die Sprachheilpädagogik mit ihren Begrifflichkeiten verändert sich stetig. Sie findet in der Regel an Sprachheilschulen statt, ist aber auch Teil sonderpädagogischer, netzwerkbasierter Arbeit in inklusiven Settings an Regelschulen im Rahmen regionaler sonderpädagogischer Beratungs- und Förderzentren.

In diesem Vortrag wird ein Kompendium aus sechs Bausteinen mit Sprachscreenings, Entwicklungsbogen für 0-6-Jährige und zielführenden Arbeitshilfen vorgestellt. Das Kompendium kann als Unterstützung für die sprachheilpädagogische Förderung und Unterstützung sprachlich – kommunikativer Kompetenzen selektiv mutistischer SchülerInnen und ihrer Eltern dienen. Sie sind prozessorientiert und netzwerkbasierend. Vier Arbeitshilfen sind speziell für selektiv mutistische Kinder und deren Eltern konzipiert. Gleichzeitig werden die Entwicklungs- und Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler mit Selektivem Mutismus, aber auch die eigene Arbeit für alle Beteiligten sichtbar gemacht. Die Arbeitshilfen wurden von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert und lassen sich – auch unabhängig vom Schuljahresrhythmus – effektiv und zeitsparend einsetzen.